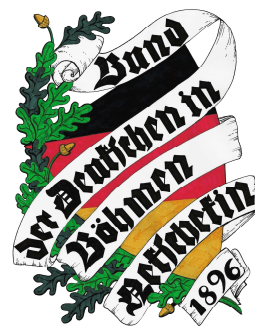


Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
I. Jahrgang, September 2015



**(Alt)-Neuer Verein
in Netschetin gegründet**
(Zurück zu den Wurzeln)
„Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.“

Måla Richard (Šulko)
Vüarstāiha(r)/Vorsitzender

Aus der Geschichte

Nach der Wende, im Jahre 1989, in der damaligen Tschechoslowakei, konnten die Deutschen, die noch in Böhmen, Mähren und Schlesien lebten, frei aufatmen. Der Bedarf sich wieder in Verbänden zu organisieren kam auf. Neben dem „Kulturverband Bürger deutscher Nationalität“, den seit 1969 die Deutschen organisierte, schossen neue Gruppierungen aus dem Boden, die versucht haben Organisationen zu bilden, die die Interessen der „Deutschböhmen“ vertreten sollten.

Damals wohnte ich in Pilsen und fuhr mit meiner Familie jedes Wochenende nach Netschetin, wo die Eltern meiner Frau Irene leben. Ende 1991 bekam ich über meinen Schwiegervater die Anmeldung zur „Organisation der Deutschen in Westböhmen (OdDwB)“ in die Hände. Dieser neue Verband entstand nun in Pilsen. Da in Netschetin und Umgebung noch viele Deutsche lebten, wollte ich etwas für uns, die „heimatverbliebenen“ Deutschen machen. Ich traf die notwendigen Maßnahmen, und am 15. Feb-



Beratung im Plenum vor der Neuwahl

(Foto: Richard Šulko)

ruar 1992 war es so weit:

Die Ortsgruppe Netschetin in der „Organisation der Deutschen in Westböhmen“ wurde gegründet. Die Anfänge erwiesen sich als recht schwierig: In Netschetin gab es kein Lokal, wo wir uns treffen konnten. Also fuhren wir zur Gründung der Ortsgruppe nach Manetin ins Hotel, und später dann immer mit einem Bus nach Rabenstein, um unsere Muttertagsfeiern oder andere Veranstaltungen zu organisieren.

Als damals der Gründer vom „Bund der Deutschen - Landschaft Egerland“, Seff Heil, versuchte alle Deutschen zusammenzubringen, traf er auch auf den Pilsner Verband. Und er sendete zur Hilfe für unsere Gründungsversammlung Horst Süßner aus Marktredwitz, der uns bei der

Gründung damals in Manetin geholfen hat.

Leider ist die Einigung zwischen dem „Bund der Deutschen - Landschaft Egerland“, dessen Gründungsversammlung am 14. März 1992 (vier Wochen nach der Gründung der Ortsgruppe Netschetin in der „OdDwB“) in Habespirk stattfand und der „Organisation der Deutschen in Westböhmen“ nicht gelungen - und die beiden Verbände blieben eigenständig.

Da wir in Netschetin Egerländer sind, haben wir uns als eine der zehn Ortsgruppen dem Verband in Eger angeschlossen. Seit dem Moment begann die hervorragende „Karriere“ der Netschetiner bei den Egerländern.

Gegenwart und Zukunft

Nach 23 Jahren aktiver Arbeit hat sich die Lage ein wenig verändert. Die Verbandsarbeit hängt leider an einzelnen Personen, die zudem die Unterstützung der Familienangehörigen benötigen.

Vor zwei Jahren wechselte ich meinen Arbeitsplatz - und meine Reisetätigkeit nahm zu. Dazu sollte die Arbeit im Begegnungszentrum „Balthasar-Neumann-Haus“ in Eger verstärkt werden. Durch die Entfernung von mehr als 80 Kilometern von meinem Heimatort nach Eger, konnte ich den gewünschten Arbeitsaufwand in Eger nicht mehr gewährleisten, die darüber hinaus die notwendige ständige Anwesenheit im Begegnungszentrum bedürfte im Hinblick dazu meine berufliche Auslastung als Vertriebsleiter.

Ich stellte also ab dem 01. Januar 2015 mein Amt als Vorsitzender beim „Bund der Deutschen - Landschaft Egerland“ zur Verfügung. Die Verpflichtung gegenüber meinen Vorfahren und der ganzen deutschen Minderheit, mit den Erfahrungen den Menschen Freude zu machen, führte dazu, dass ich in einem kleineren Umfang die Arbeit fortführen wollte.

Den richtigen Anstoß gab mir die Sitzung des „Heimatvereins Luditz, Buchau, Deutsch-Manetin e. V.“ in Augsburg, wo ich eingeladen wurde und zum „Kulturwart“ gewählt wurde. Bei dieser Sitzung wurde die neue, junge Vorsitzende Helena Wiesner gewählt, die aus Luditz stammt und ihre Mutti aus Leschowitz bei Netschetin kommt. Bei näherer Betrachtung stellte ich hoch interessante, zusammenhängende Begebenheiten fest, die mit dem Satz „Zurück zu den

Wurzeln“ oder „Das war vorherbestimmt“ gekennzeichnet werden können:

- In Netschetin wurde schon im Jahre 1896 die Ortsgruppe vom „Bund der Deutschen in Böhmen“ gegründet.

- In dieser Zeit (Ende des 19. Jahrhunderts) ließ ich mich inspirieren, als ich eine ursprüngliche, historische Tracht für mich und meine Frau suchte. Auf der Suche nach Informationen besuchte ich auch die „Heimatsube Luditz“ in Bad Sooden-Allendorf, wo so ein Trachtenpaar ausgestellt ist.

- Meine erste Ehrung für meine Heimarbeit kam vom „Heimatkreis Luditz-Buchau“ am 14.06.1998 aus der Patenstadt Bad Sooden-Allendorf.

- Die Gemeinde Netschetin möchte mit uns - den Deutschen aus Netschetin - ein größeres Projekt für die Renovierung des Netschetiner Friedhofes unternehmen.

Interessanterweise haben sich schon Herr und Frau Wiesner mit diesem Friedhof beschäftigt und haben ihn bereits vor acht Jahren übers Internet zugänglich gemacht. Das sudetendeutsche Friedhofsprojekt der Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher (VSFF) wurde in das *Grabsteinprojekt* der Computergenealogen eingebunden.

Dies ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://grabsteine.genealogy.net/cemlist.php?n=CZ>.

Aufgrund der Anfragen von mehreren Mitgliedern aus unserer Ortsgruppe, fiel nun die Entscheidung: Wir machen jetzt in einem kleinerem Kreise nun selbstständig mit unserer Arbeit weiter, die wir

schon mehr als 22 Jahre machen.

Am 13. Juni 2015 war es dann soweit: Die Gründungsversammlung vom „Bund der Deutschen in Böhmen“ wurde einberufen. Mit einem entsprechendem Logo, welches aus dem historischen Logo des „Bundes der Deutschen in Böhmen“ herausgeht und welches vom František Roubal, unserem Mittänzer aus Aussig a. d. Elbe kostenfrei für den Verband geschaffen wurde, trafen wir uns in unserer „Stammkneipe“ in Netschetin, im Gasthaus „am Rathaus“ und das Ehepaar Wiesner war auch dabei! Eine ganz neue Satzung wurde von einer Rechtsanwältin ausgearbeitet und dem neuen „Bürgerrecht“ angepasst. Neue Mitglieder stellten sich auch für Ämter zur Verfügung, und damit war die Sache perfekt. Es muss noch viel getan werden, wie die Gestaltung einer Homepage und des Mitteilungsblattes; aber die Domain für den Internet-Auftritt und E-Mails wurde schon registriert: „deutsch-boehmen.com“.

Eine wirklich würdige Domäne, die die jahrhundertelange erfolgreiche Geschichte der Deutschen aus Böhmen, Mähren und Schlesien repräsentiert. Und zu dieser Geschichte wird dieser Verband auch in der Zukunft seinen Beitrag mit Sicherheit leisten!

Füa(r unna Hoimat wirkli(ch älls!

Neuer Internetauftritt:

www.deutschboehmen.com

**Drei Auftritte auf der
Burg Seeberg**
(25. Juli 2015)
Richard Šulko

Auf Einladung von Herrn Štěpán Karel Odstrčil vom Franzensbader Museum konnten die „verbliebenen“ Egerländer wieder ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Die Burg Seeberg organisiert schon seit Jahren einen „historischen Markt“. Heuer zum ersten Mal wurden auch wir, die Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“ und die „Målaboum“, eingeladen. „Wir wollen endlich im Egerland eine Egerländer Gruppe sehen“, erklärte Herr Odstrčil. So machten wir uns mit vier Tanzpaaren auf den Weg und erreichten kurz nach halb zehn die Burg Seeberg. Schnell noch die Tonprobe und Tanzprobe, und es konnte losgehen.

Als Erstes kam die Dudelsackkapelle „Schumak“ auf das Podium, und dann waren schon wir dran. Die sehr gut besuchte Veranstaltung besuchten auch viele deutsche Besucher und deswegen das Programm auch zweisprachig geführt. In unserem halbstündigen Auftritt haben wir



Der Nachwuchs auf der Burg Seeberg

(Foto: Richard Šulko)

drei Volkstänze gezeigt: „U wenn i(ch za mein Moidla gäih“, „Böhmerwald-Landler“ und „Schäi(n lustigh u kerngout“. Mit acht vor allem Egerländer Volksliedern konnten wir unser Können in Zitherspiel und Gesang in unserer lieben Mundart präsentieren. Nach dem Mittagessen (sehr gut) hatten wir unseren zweiten Auftritt - und um halb fünf konnte man uns erneut auf dem Podium sehen. Mit uns waren auch die „Profis“ am Werk: Die uns sehr gut bekannte Folkloregruppe „Marjánek“ aus Marienbad, Chodengruppe „Mrákov“ und die Pilsner

Dudelsackgruppe „Mls“. Für die Kinder (oder besser gesagt für die „Erwachsenen“) konnten wir ein Märchen über das goldene Fischlein bewundern. Das wir im „rauen“ Egerland sind, spürten wir kurz vor elf Uhr: Ein Sturm mit Regen überfiel alle Anwesenden, und in fünf Minuten waren wir alle nass. Zwar kam gleich danach wieder die Sonne, aber windig ist es geblieben. Alles flog herum, sogar unsere Noten sind uns fast davon geflogen. Es war für uns sehr anstrengend, aber den Zuschauern machte es Freude. Und unser Kulturgut konnten wir auch mal zeigen. Da lohnt es sich schon, sich ein bisschen anzustrengen.

Egerländer Paar: Daniela mit dem Thomas

(Foto: Richard Šulko)



Haben Sie schon einen neuen Abonnenten gewinnen können?

**Geburtstags-
glückwünsche
für den
September 2015:**

84: Frau Rada Ernestine am 8., Ouherzen

55: unser Vüarstaiha Richard Šulko (Måla Richard) am 16., Plachtin

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK XXXXXXXXXX
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
IC: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:

richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com

Redaktion:
Richard Šulko

Druck:

HB Print, s.r.o., Spojovací 2426/2,
350 02 Cheb, Tschechische
Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Pate:

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Jahresprogramm

2015

3.-4.10.2015

Großveranstaltung in Prag

Den „Málaboum“
und „Die Málas“

22.- 23.10.2015

AEK- Begegnung
in Marktredwitz

24.-25.10.2015

BKT in Marktredwitz

24.-25.10.2015

AdV und LV in Prag

5.12.2015

Niklasfeier in Netschetin

Änderungen vorbehalten

Gedicht zum Schluss:

D' Lõi(b)

Måla Richard

Woos is denn d' Lõi(b)?
Dös is a Stückerl Glück
Woos d' Menschan
füa(r an änn(a)r)n Menschan
fin(d)n.

I ho(b)wi Di fei(n gern
Sägt a gunga Bou zu seim
Moiderl
Ä ält(a) Moa(n vispa(r)t z' seim
Wai(b):

„Woist woos, i woar blõi(d), äls

i gung woar,
owa(r i ho(b) di wirkli(ch)
gern.

I binn fai(n aa nimma dear
gunsta
U howi Di sua vüll g' ärchat
Haint war' i scho g' scheita,
Möist ma hålt vage(b)n.

I wear dös niat vagessan,
Wöi du mia gholfan håust
Draaf kuast fai(n Gift nemma
I wear mi scho bessan, u zwoar
füa(r imma(r)!

Noch ein Bild aus Seeber:

(Foto: Richard Šulko)



Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für 's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....

* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift